

sozial engagiert – sozial gesund

Möglichkeiten und Grenzen
freiwilligen Engagements
für Wiener Senior*innen



Petra Rösler

- Verein Freiwilligenmessen:
strategische und operative Mitwirkung
- Kardinal König Haus:
Lehrgangsleitung Freiwilligenkoordination,
Begleiten bei Demenz u.v.m.
- zwei:und:drei:
Selbst. Beraterin für Corporate Volunteering

Zert. Erwachsenenbildnerin, Fortbildungen u.a. in Organisationsentwicklung, Freiwilligenkoordination, Marketing

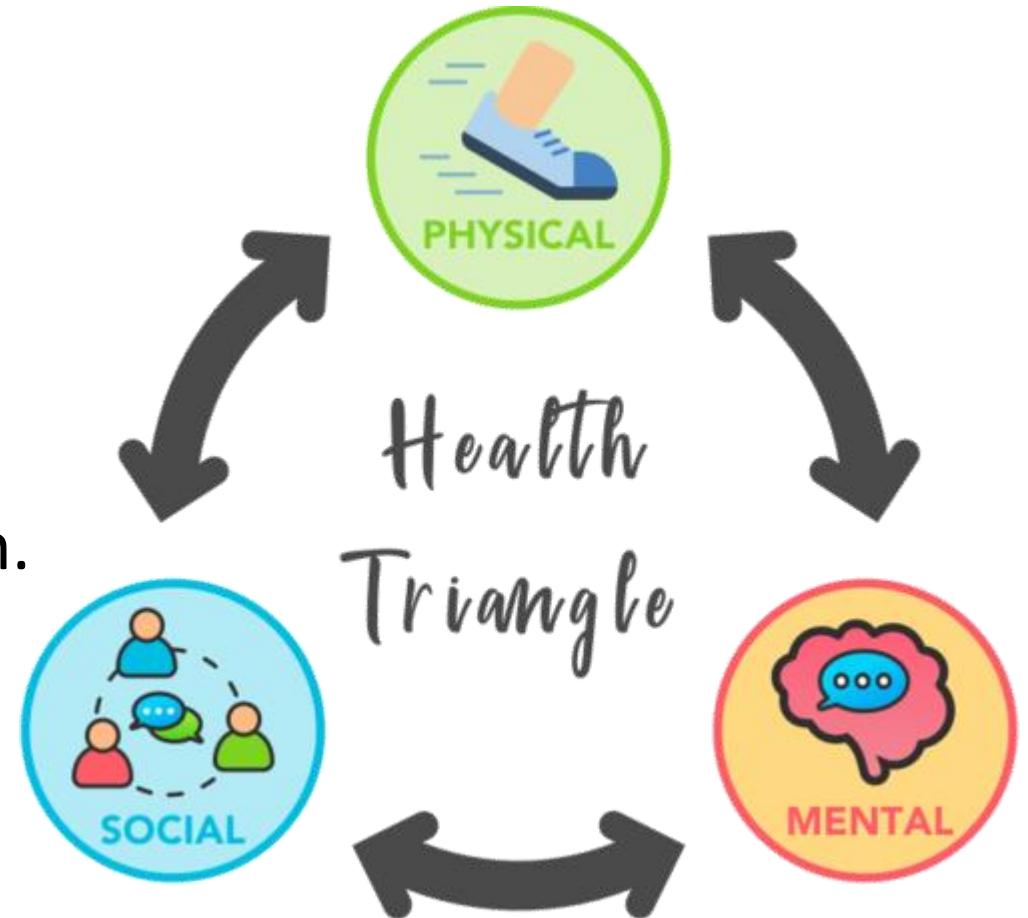


Inhalt

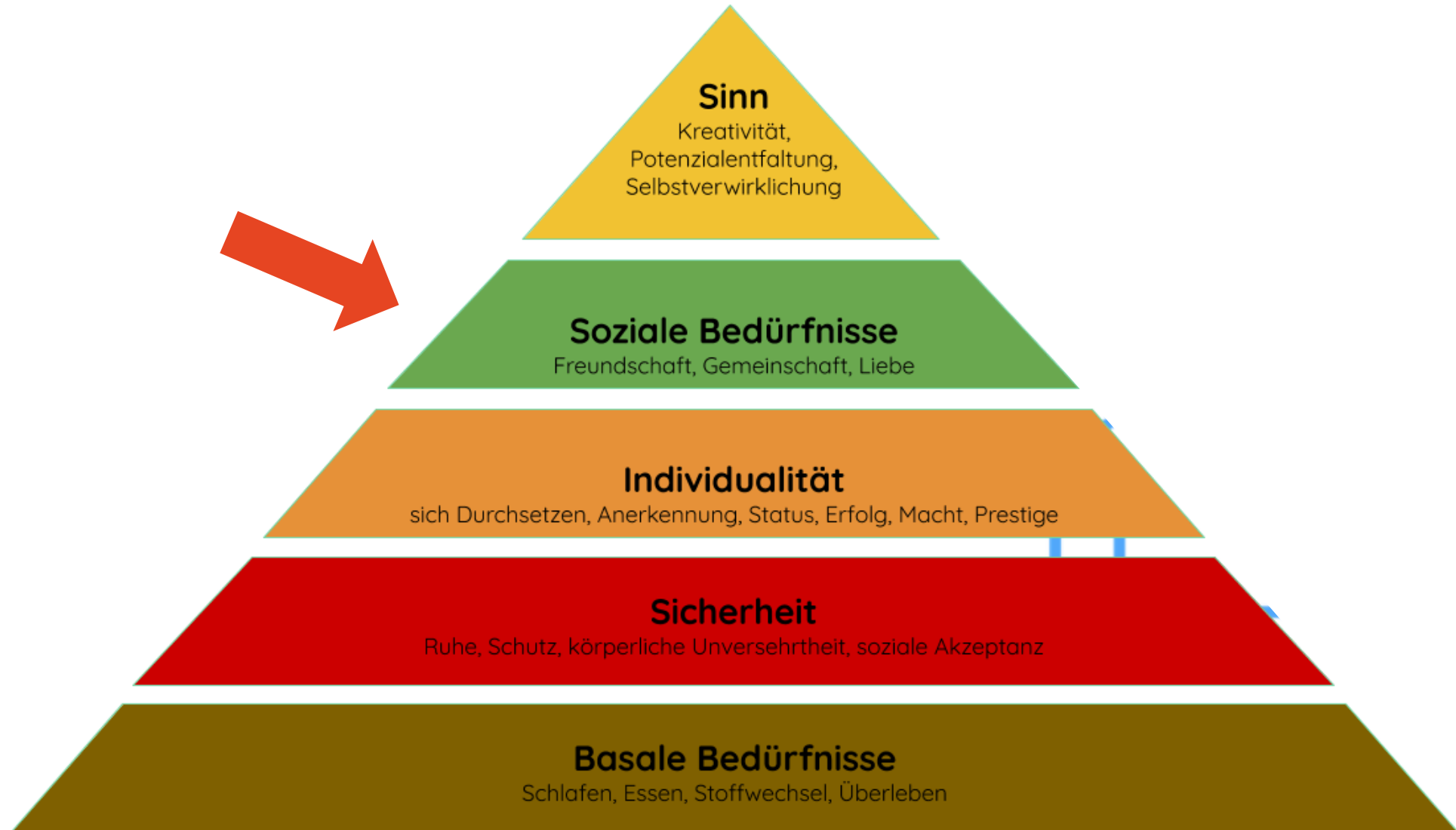
- Soziale Gesundheit
- Arbeit & Bedürfnisse
- Zahlen
- Beispiele für Freiwilliges Engagement von Senior*innen
- Grenzen
- Handlungsempfehlungen

Das Gesundheitsdreieck

Soziale Gesundheit umfasst unsere Fähigkeit zu **kommunizieren**, sich um andere zu **kümmern**, **Unterstützung** zu suchen und **anzunehmen** und **Beziehungen** einzugehen und zu pflegen.



Bedürfnisse nach Maslow



Soziale > körperliche & psychische UNGesundheit

- Einsamkeit
- Körperliche Inaktivität
- Geistige Inaktivität
- Gefühl der Wertlosigkeit

Funktionen von Arbeit

Studie Marienthal

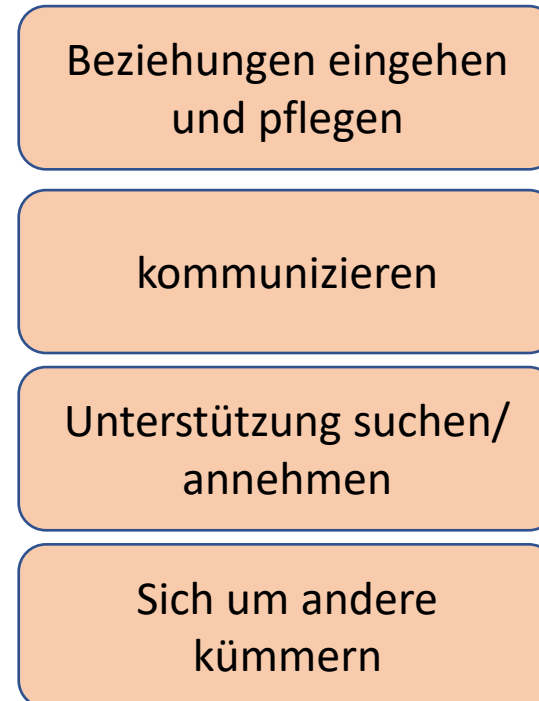


Funktionen von Arbeit

Studie Marienthal



Definition
Soziale Gesundheit



Freiwilliges Engagement in Wien

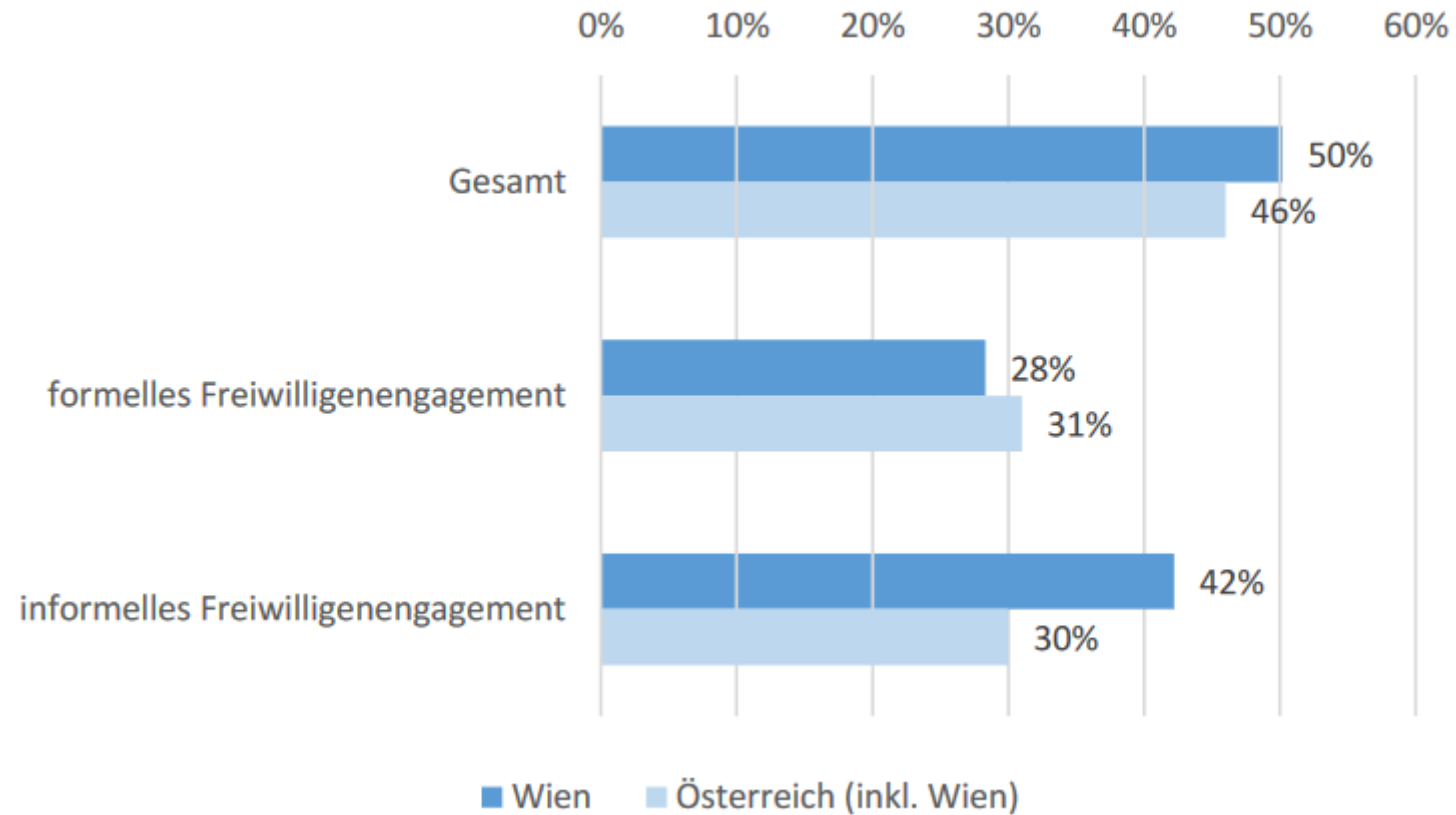
Quelle:

Dr. Astrid Pennerstorfer, Mag. Eva More Hollerweger

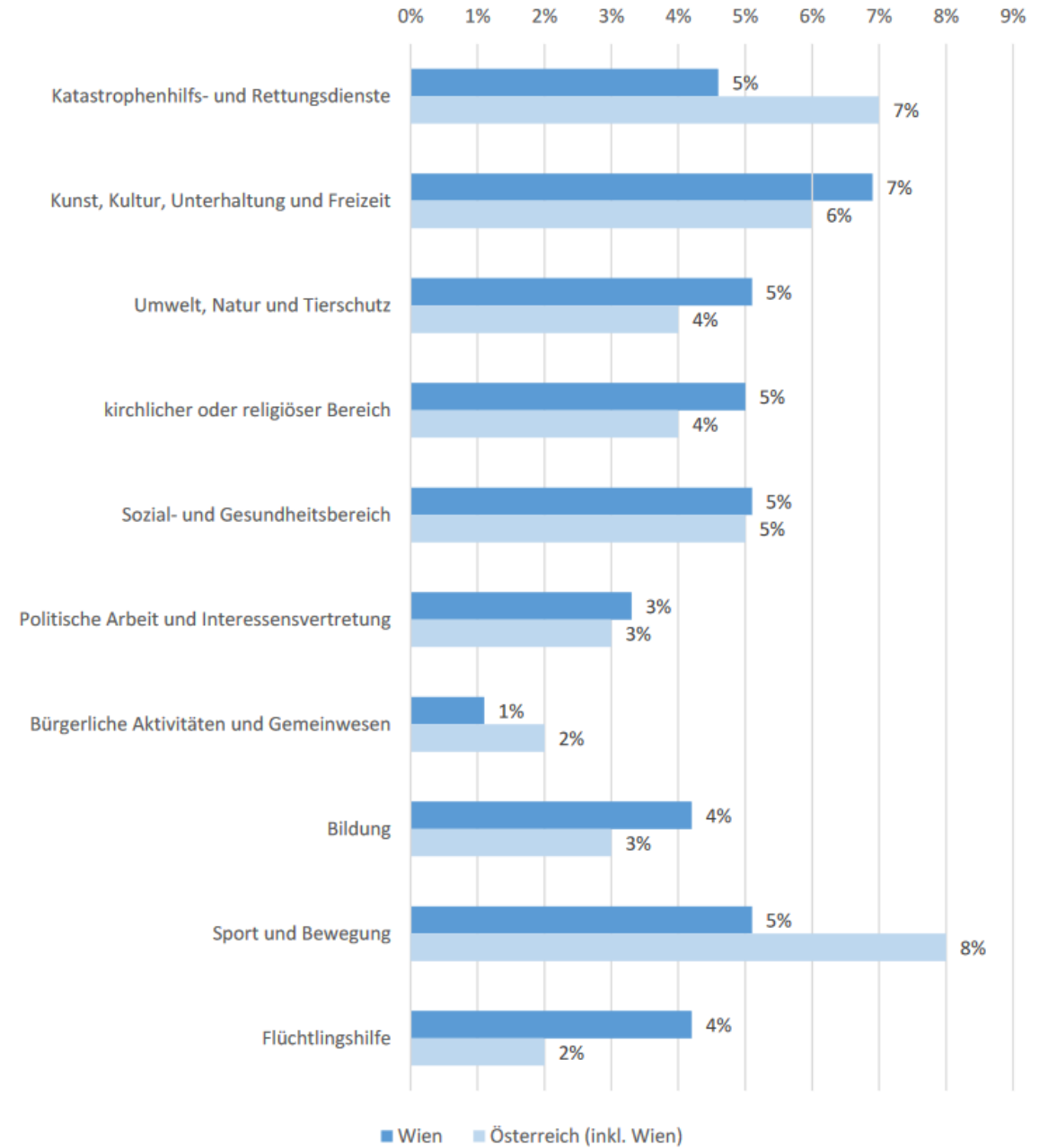
**Wirtschaftliche Effekte
ehrenamtlicher Tätigkeit
in Wien**

11.10.2019

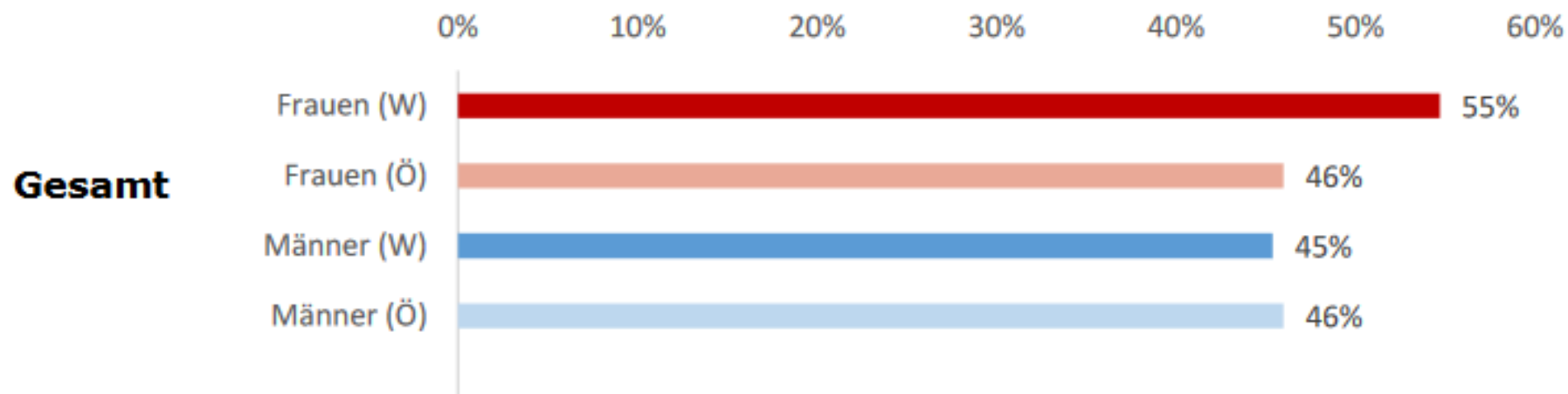
Freiwilliges Engagement (2016/17)



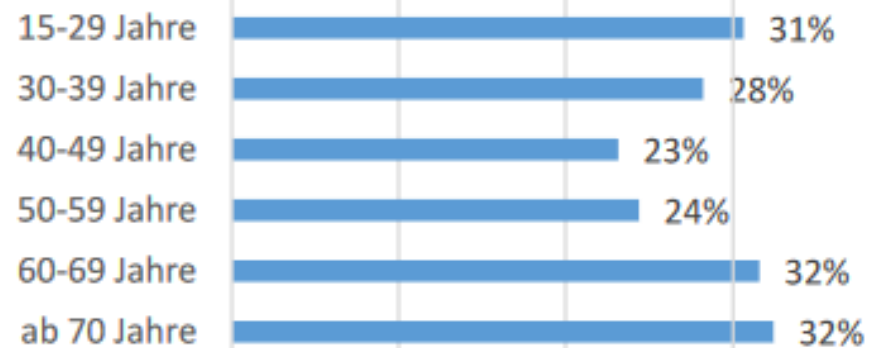
Zahlen / Bereiche



Geschlecht und Alter

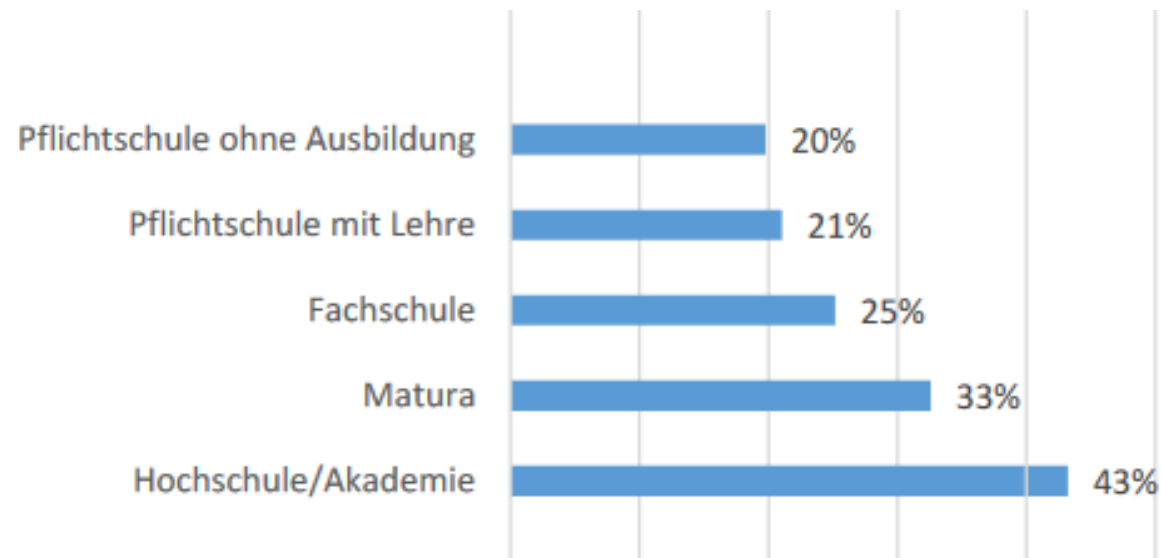


formelles Freiwilligen- engagement

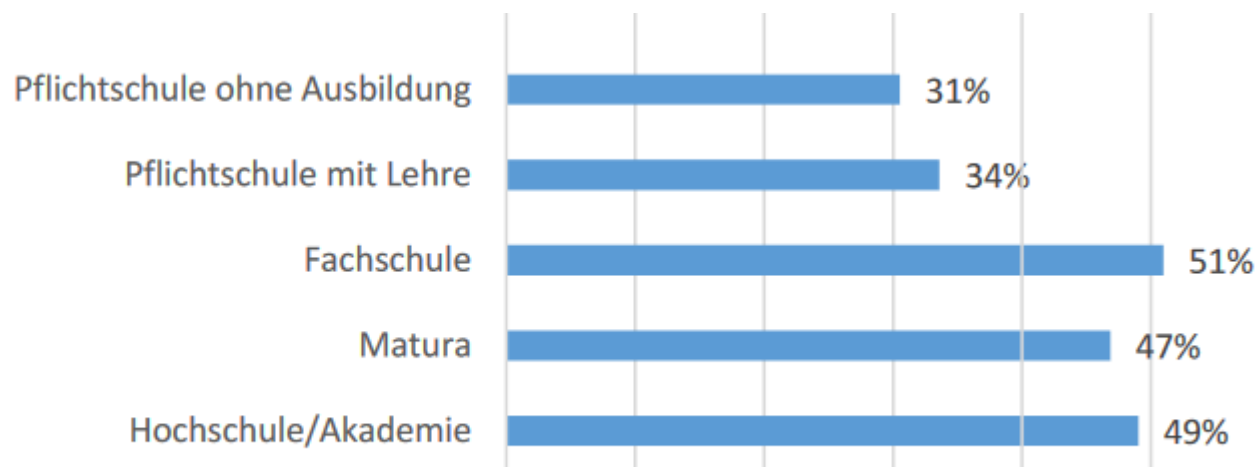


Bildung

formelles Freiwilligen- engagement



informelles Freiwilligen- engagement



5 Personen

Die vielseitige Großmutter

Eldrid K., 70 Jahre, ehem. Krankenschwester, alleinstehend
engagiert sich bei MOMO in Begleitung und Hospiz macht Schule

Arbeit im Team, Neues lernen, Kontakt mit neuen Berufsgruppen,
Berufskompetenzen einbringen



Care Arbeit Enkelkind, Mobilität (weite Wege), Zeitkonflikte

„Pausenmodus“, Fokussierung örtlich und inhaltlich



Das Organisationstalent

Elisabeth W, 75 Jahre, verheiratet (80+)
leitet ehrenamtlich das ehrenamtliche Team einer Notschlafstelle

Verantwortung und Gestaltungsspielraum, Kontakte mit
unterschiedlichsten Zielgruppen, langjährige Beziehungen



Care-Arbeit Partner zeichnet sich ab, moderne Kommunikation wird
unübersichtlich, in Krisen nicht mehr gut belastbar




Vertretung aufbauen, Supervisionen nutzen, Aufgaben langsam
abgeben



Die Selbstvertreterin

Angelika P., 72 Jahre, lebt mit einer Einschränkung, Peer-Beratung und internationale Selbstvertretung mit Assistenz

Bewältigung der eigenen Diagnose, internationale Kontakte, enge Zusammenarbeit mit Assistentin, Überschreiten eigener Grenzen 

 Progrediente Erkrankung, keine finanziellen Mittel für Assistenz

Support sicherstellen, Vertretungsmodelle überlegen, Aufgaben für Zeit, wenn aktuelle Tätigkeit nicht mehr passend 

Der Freizeitbuddy

Helmut H., 72 J., verheiratet, war Techniker und spielt Gitarre
trifft sich mit einem Demenzbetroffenen zum Musizieren und Reden

Neue Erfahrung nach technischem Beruf: „was Soziales“,
Herausforderung Kommunikation ist interessant, Freude an Musik



Einschränkung des Buddy macht Miteinander schwieriger, wie lange geht das? Koordination des Projekts nicht finanziert

Enge Begleitung für Umgang mit Erkrankung, eigene Ängste dazu,
Planung für möglichen Ausstieg oder Wechsel



Der Lernpartner

Franz F., 69 J, war Projektmanager, geschieden
lernt in einem Lernhaus mit Jugendlichen

Kontakt mit jungen Menschen, kann Perspektiven eröffnen,
regelmäßige Struktur im Alltag, geistige Herausforderung



Konflikte bei Unpünktlichkeit der Jugendlichen, Tätigkeit wird
langweilig, findet Abläufe nicht passend

Rollen reflektieren, Einbinden in Organisation überlegen,
Austausch im Team forcieren, Regeln diskutieren



Förderung des formellen Engagements

- Zugang erleichtern (Finden, Kommunizieren)
- Koordination an mehr Unterstützung anpassen
- Flexibilität in der Gestaltung (Übergänge)
- Wertschätzung auch für das Wenige
- Gerechte Care-Arbeit

Zugang erleichtern

- Plattformen (schneller Überblick)
- Börsen (persönliche Beratung)
- Eigene Infoveranstaltungen der Organisationen
- Freiwilligenmesse
- Seminare Pensionsantritt

2 THEMA AKTUELL

So glückt der Start in die Pension

Immer mehr Unternehmer unterstützen ihre Mitarbeiter beim Übergang in den Ruhestand. Gelingt der Abschied, profitieren beide Seiten.

Förderung des informellen Engagements

- Große Herausforderung in einer alternden, zunehmend von Single Haushalten geprägten Stadt
- Wissen (beforschen)
- Bewusst machen
- Wertschätzen
- von außen erleichtern, Informationen bieten (Bsp.: Buutzorg, demenzfreundliche Bezirke)





»Ohne den Einsatz vieler Freiwilliger wäre unser schönes Land nicht existenzfähig. Zu all jenen hilfswilligen Menschen zu gehören betrachte ich als Auszeichnung.«

Frank Hoffmann, Schauspieler, Regisseur, 2010 Botschafter zur Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung sowie engagierter Freiwilliger